



Neuerscheinung 1. September 2013

## Das Buch für ein neues Friedensbewusstsein im Zeitalterwechsel

- Friedensorientiert statt streitorientiert durchs Leben gehen
- Die innere Friedensnatur wiedererwecken und beleben
- Gefahren für den Frieden erkennen und beseitigen
- Die kardinalen Tugenden auf dem Pfad der Friedensritterschaft stärken
- Praktische Friedensübungen zur Konditionierung der inneren Friedenskräfte

Dieses Buch zeigt auf, dass es in unserer heutigen Ellbogen- und Egoismus-Gesellschaft zwei unterschiedliche Gruppen von Menschen gibt: Friedensritter und Unfriedens- bzw. Kriegersritter. Die einen gehen friedensorientiert durchs Leben, die anderen kampf- und streitorientiert. Jeder Krieg aber – ganz gleich ob Völkerkrieg, Scheidungskrieg oder Nachbarschaftskrieg – zerstört wertvolles Porzellan, das man meist nicht mehr kitten kann. Ein vermeintlicher Gewinn erweist sich letztlich oft als herber Verlust. Wer sind die wahren Gewinner im Leben? Es sind die Menschen, die friedensorientiert denken, fühlen, entscheiden und handeln. Sie haben ihre Brille der Rivalitäts- und Feindsicht abgenommen und schauen durch die Brille des friedvollen Miteinanders – zum Wohle aller Menschen und Geschöpfe dieser Welt sowie zum Wohle der Erde selbst. Wer „ja“ zu einem friedensorientierten Leben sagt und den Pfad des Friedensritters beschreitet, tritt in eine neue Dimension seines Lebens ein, die ihn aus der Ich-Bezogenheit, Begrenztheit, Dunkelheit und Starrheit seines bisherigen Daseins befreit.

### Helene Walterskirchen

Sie ist Sachbuch-Autorin, Publizistin und Kultur-Mentorin. Aus ihrer früheren Tätigkeit in Anwaltskanzleien und im Bereich humane Trennung und Scheidung entstanden verschiedene Bücher wie z.B. „Streite dich nicht – gewinne“. Aus dieser Tätigkeit entwickelte sich auch ihr heutiges Friedenskultur-Engagement, z.B. die Friedens-Banderole und Jugend schreibt für den Frieden. Ihre letzten zwei Bücher „Grenzenlos jung und voller Schwung“ und „Meine Paradies-Ernährung“ hat Helene Walterskirchen im Eigenverlag Adma Publications herausgebracht, wie nun auch das neue Buch „Friedensritter“. Die Autorin lebt und arbeitet in der Nähe von Landsberg am Lech. Mehr dazu unter [www.helene-walterskirchen.de](http://www.helene-walterskirchen.de)



Helene Walterskirchen

### **Friedensritter**

**Mit der Kraft des Friedens leben und gewinnen**

Ca. 230 Seiten

Ökologischer und klimaneutraler Druck

14,3 x 21,5 cm

€ 19,90/CHF 24,90

ISBN 978-3-00-042369-7

# Leseproben aus dem Buch

## „Friedensritter – mit der Kraft des Friedens leben und gewinnen“

### Von Friedensrittern und Kriegerittern

Friedensritter sind Menschen, die sich dem Frieden verschrieben haben und die dem Frieden dienen. Friedensritter sind Ritter ohne Waffen. Sie wollen andere nicht angreifen und sie mit seinen Waffen bekämpfen. Sie sitzen auf ihrem weiß-schwarzen gescheckten Pferd, das Ausdruck der beiden polaren Kräfte Licht und Dunkel, Gut und Böse, ist. Sie reiten beide Kräfte und beherrschen sie. Sie sitzen entspannt, gelassen und doch mit klarem und wachen Geist auf ihrem Pferd. Sie haben keinerlei Anzeichen von Aggressivität, stattdessen sind sie Ausdruck der Stärke des Friedens. Friedensritter sind lebendige Bilder des Friedens, sie sind Leitbilder für Frieden und Vorbild für Frieden. Sie sind wie eine leuchtende Fackel in der Dunkelheit des Unfriedens. Sie vermitteln allen Menschen Hoffnung auf Frieden und Glauben an den Frieden. Sie verbreiten die Philosophie und das Bewusstsein des Friedens. Ihre Friedensausstrahlung ist so stark, dass aller Unfrieden, der sie angreifen möchte, vor ihnen zurückweicht. Friedensritter können männlich oder weiblich sein.

Unfriedensritter oder Kriegeritter hingegen sind Menschen, die sich dem Unfrieden bzw. dem Krieg verschrieben haben und die dem Unfrieden dienen. Sie sind bis an die Zähne bewaffnet mit Schwert, Lanze, Messer, Gewehr und Kanone. Sie haben nichts anderes im Sinn, als andere anzugreifen und sie mit ihren Waffen zu bekämpfen. Sie sitzen auf ihrem schwarzen Pferd, das Ausdruck der polaren Kraft des Dunkels und des Bösen ist. Sie beherrschen nur diese eine Kraft. Sie sitzen angespannt, unruhig und aggressiv auf ihrem Pferd. Unfriedens- oder Kriegeritter sind lebendige Bilder des Unfriedens, Streites und Krieges. Insbesondere Kriegeritter erwecken bei den Menschen Angst, Furcht, Verzweiflung, bis hin zu Todesängsten. Sie verlöschen alles Licht und damit alle Hoffnung und allen Glauben an das Gute. Sie verbreiten die Philosophie und das Bewusstsein des Unfriedens. Ihre Unfriedensausstrahlung ist so hochgradig, dass sie allen Unfrieden auf sich ziehen und Frieden abstoßen. Unfriedens- oder Kriegeritter können männlich oder weiblich sein....

### Friedenssehnsucht

.... Wie schön sind beispielsweise friedliche und harmonische Tage in der Familie, frei von Aggressionen, Auseinandersetzungen, Diskussionen und Streitereien. Wie wohl fühlt man sich in dem friedlichen und harmonischen Klima. Alle freuen sich des Lebens, haben Spaß miteinander, behandeln sich liebevoll und herzlich, man ist rundum miteinander zufrieden und glücklich. Man hat eine positive Weltsicht und alles geht leicht von der Hand. Gegensätzliche Ansichten werden verständnisvoll und tolerant besprochen und gelöst.

Wie anders sind doch dagegen unfriedliche und disharmonische Tage, an denen schon das fehlende Salz in der Suppe Anlass zu heftigen Auseinandersetzungen gibt. Das Klima ist streitgeladen und aggressiv. Wie unwohl fühlt man sich dabei und wie weh tut es, wenn man seine Lieben verletzt oder von ihnen verletzt wird durch böse, gemeine und lieblose Worte. „Ich hab Recht“, „nein, ich hab Recht“, so schreit man sich an und keiner will nachgeben. Aber einer wird nachgeben müssen. Dann geht der andere als Sieger aus dem Streit hervor, aber anstatt sich gut zu fühlen, fühlt er sich mies, weil vor ihm ein Scherbenhaufen liegt.

Wie freut man sich dann, wenn wieder Frieden einkehrt und sich alle wohlgesonnen sind. Nur nicht wieder streiten, nehmen sich alle vor, das macht so viel kaputt und tut in der Seele und im Herzen weh! Aber trotz des guten Vorsatzes kommt es oft schon wieder bei der nächsten Gelegenheit zum Unfrieden....

### Oberstes Friedensritter-Prinzip: Akzeptieren Sie alle Menschen

Jeder Mensch ist ein ganz individuelles Wesen – sowohl was seinen Körper als auch seine Seele und seinen Geist betrifft. Er ist die Quintessenz all seiner Leben und aller Erfahrungen, die er in diesen Leben und in früheren Leben gemacht hat. Sein individueller Bewusstseinshorizont, sein Wissensstand, der Entwicklungs- und Reifegrad seines niederen und höheren Selbst, das Wirken der polaren Kräfte in ihm, die vorherrschenden Kräfte der Tugenden und Todsünden, die Größe und Präsenz seines Egos, seine mentalen und psychischen Befindlichkeiten – alles ist ganz individuell. Es gibt keinen Menschen, der denselben Status hat wie der andere.

Dies beinhaltet, dass jeder Mensch auch seinen individuellen Friedens- und Unfriedens-Status hat. Jeder sieht Frieden und Unfrieden aus seiner individuellen Sicht, jeder fühlt sich unterschiedlich betroffen und jeder reagiert unterschiedlich darauf. Jeder hat seine ganz persönlichen Reizpunkte oder wunden Punkte in Sachen „Frieden“, auf die er allergisch reagiert. Jeder muss seine ganz eigenen Erfahrungen machen, um zu lernen, sich zu entwickeln und um in seine höhere Natur zu kommen.

All das muss man im Umgang mit sich selbst und seinen Mitmenschen berücksichtigen. Oftmals gehen Menschen viel zu unachtsam und unbedarft mit ihren Mitmenschen um. Es kommt ihnen nicht in den Sinn, dass ihr Gegenüber ein anderes Wesen ist als sie selbst. Gelegentliche Gemeinsamkeiten sind noch lange kein Beweis dafür, dass sie und ihr Gegenüber denselben Status haben. ....